

Von: J. u. A. S.
Gesendet: Dienstag, 14. November 2006 14:37
An: bz.donaustadt@aon.at
Betreff: WG: Ihr Artikel in der Donaustädter Bezirkszeitung

S.g. Redaktionsteam!

Sie bezeichnen sich als unabhängige Bezirkszeitung. Sind sie sicher, dass sie das auch sind?

Wenn ja, ersuche ich um Veröffentlichung meines Leserbriefes.

Mit freundlichen Grüßen

J.S.
2301 Groß-Enzersdorf

Der Leserbrief dazu:

Von: J. u. A. S.
Gesendet: Dienstag, 14. November 2006 14:36
An: office@baron.co.at
Betreff: Ihr Artikel in der Donaustädter Bezirkszeitung

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher-Stellvertreter Baron!

Ich habe soeben Ihren Artikel in der "UNABHÄNGIGEN Donaustädter Bezirkszeitung" zur Lobau gelesen und ich muss sagen, ich bin sprachlos angesichts dieser Aussagen, die sie darin tätigen.

Allein der Ton, in dem Sie schreiben, macht mich fassungslos. Wie kann man so über Menschen sprechen, die sich Sorgen um die Umwelt, um den Lebensraum für ihre Kinder und Enkel machen, wie kann man so untolerant sein, wenn es darum geht, andere Meinungen zu hören?

Gerade Sie als Politiker sollten offen sein für die Probleme der Menschen, aber wahrscheinlich kann man das in ihrer Partei nicht erwarten.

Es ist einfach lächerlich, zu behaupten, dass eine Transitstrecke, wie sie hier geplant wird, für weniger Abgase und Feinstaub sorgen wird. Wo wird denn der Dreck aus den Abgastürmen hingeblassen? Ach so, wenn Westwind ist, dann ja nur nach Groß-Enzersdorf und das Marchfeld. Und bei Ostwind? Hm....

Es ist einfach unrichtig, dass der 22. Bezirk von der S1 massiv profitieren wird, es wird keine Entlastung der Durchzugsstrecke von Groß-Enzersdorf nach Kagran geben, wie auch? Die neue Trasse verläuft in Nord-Süd-Richtung, die Esslinger Hauptstraße verläuft, wenn ich mich recht erinnere, in West-Ost-Richtung, oder sehen Sie das anders? Ganz abgesehen davon, dass dann auch in die Gegenrichtung Stau sein wird, wenn die Asperner und Esslinger zur neuen Anschlussstelle in Groß-Enzersdorf unterwegs sind.

Sie schreiben richtigerweise, dass sich die Menschen im 22. Bezirk eine Entlastung von Verkehr, Staub und Stau redlich verdient haben, und dass die Grünen dies wissen. Genau das ist der Punkt --> die Grünen sind die einzige Partei, die sich für den Ausbau der Öffis stark macht, warum tun Sie das nicht auch, wo Sie doch für ihre Menschen nur das Beste wollen? Fallen nicht Sie auch damit der Bevölkerung in den Rücken, so wie Sie es von den Grünen behaupten?

Ganz besonders amüsiert hat mich Ihre Aussage, dass die Grünen aufhören sollen, die Bevölkerung aufzuhetzen und zur Vernunft zurückkehren sollen.

Sie schreiben, dass die FPÖ eine umwelt-, verkehrs- und menschenfreundliche Trasse der NO-Umfahrung durchgesetzt hat: Glauben Sie allen Ernstes, dass es umweltfreundliche Hochleistungsstraßen gibt? Wie soll das denn gehen? Mit Tretrollern? Meinen Sie wirklich, dass es umweltfreundlich ist, wenn die LKW's Tag und Nacht von der Ostsee bis zur Adria an uns vorbeierollen?

Und ganz allgemein:

Meinen Sie wirklich, dass Worte wie "Rattenfänger", "umweltpolitische Krakeeler", "Kommunisten und andere Radikale", der Diskussion dienlich sind?

Ich denke, mit diesem Artikel haben Sie sich und der FPÖ keine Freude getan, der Artikel spricht für sich und Ihre Politik, damit haben Sie sich selbst für jede seriöse Diskussion disqualifiziert.

Mit freundlichen Grüßen

J.S.
Groß-Enzersdorf